

Wir freuen uns sehr, dass die Talkshow so viele Steine ins Rollen gebracht hat und dass endlich Bewegung in die Gemeindepolitik kommt. Ein ganz besonderes Dankeschön an alle Helfer und Sponsoren, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Es wird sicher nicht unsere Letzte gewesen sein!

Wat gift dat sünst so niees?

- Wir haben ein Konzept für die Einführung eines Mittagstisches für Kindergarten und Grundschule ausgearbeitet, das im Schul- und Kultur-ausschuss geprüft und für gut befunden wurde. Über den Antrag wird auf der nächsten Gemeindevertretersitzung am 10. Dezember 2008 entschieden. Wir hoffen, dass mit dem Angebot spätestens mit Beginn des 2. Schulhalbjahres begonnen werden kann.
- Der Kinderspielplatz "Op de Weid" nimmt ja nun endlich auch langsam Gestalt an. Wir denken, dass der Spielplatz gut angenommen wird und die Kinder viel Spaß haben werden. Es ist geplant, am Eingang des Spielplatzes zwei von dem Künstler Lothar Frieling geschaffene Betonköpfe zum Selbstkostenpreis zu erwerben, die von Kindern in Zusammenarbeit mit Werner Gutzeit bemalt werden.

Wie Sie sehen, haben wir im letzten halben Jahr schon sehr viele unserer Wahlversprechen umgesetzt. Und so werden wir auch weitermachen: Den Finger in die Wunde legen – aber dabei konstruktive Vorschläge machen und Lösungsvorschläge aufzeigen.

Direkt und ehrlich, eben typisch FWV!

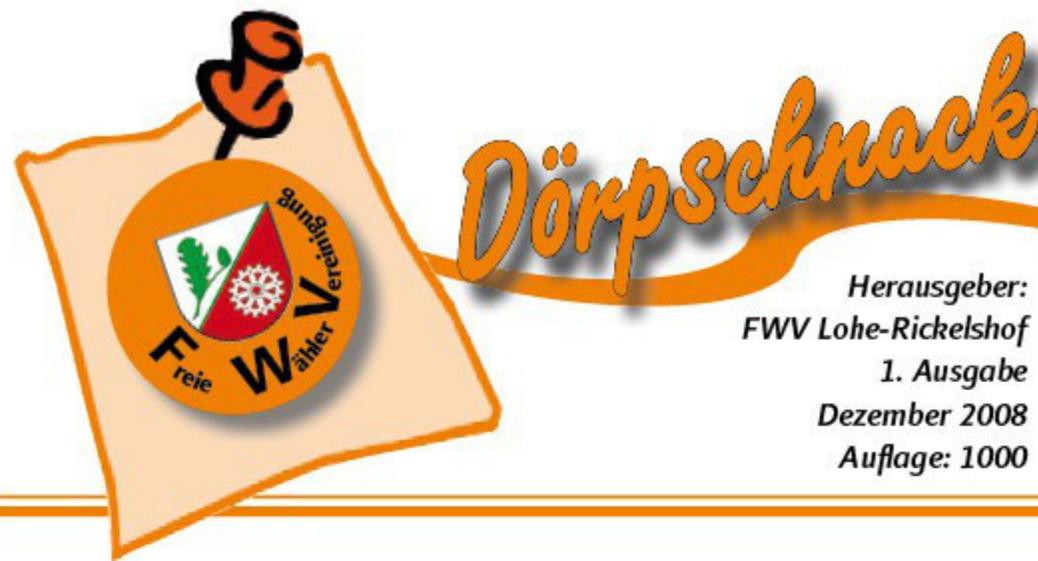


Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten!



Wenn Sie jetzt meinen: Hey, die können ja wirklich was bewegen, dann machen Sie doch mit. Für Lohe-Rickelshof.

Sprechen Sie uns einfach persönlich an oder geben Sie uns Anregungen per Email an FWV-LR@web.de.



Herausgeber:
FWV Lohe-Rickelshof
1. Ausgabe
Dezember 2008
Auflage: 1000

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Lohe-Rickelshof, ein halbes Jahr nach der Wahl fragt sich so mancher, was die Politiker eigentlich von ihren Wahlversprechen gehalten bzw. umgesetzt haben. Wir haben Ihnen versprochen, Sie über unsere Aktivitäten und den aktuellen Stand der Gemeindepolitik auf dem Laufenden zu halten.

Daher freuen wir uns sehr, Ihnen heute die **1. Ausgabe** unseres Info-Blattes „Dörpschnack“ zu präsentieren, das Sie informieren wird, was in der Gemeinde geschieht und was es für Neuigkeiten gibt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß damit!

Ihre FWV

TALKSHOW-NACHLESE

Am 24. September 2008 fand im Dörpshus eine sehr erfolgreiche Talkshow statt. Wir haben bei der Werbung dafür bewusst auf unser FWV-Logo verzichtet, da es einigen Talkgästen rechtlich untersagt ist, an politischen Veranstaltungen teilzunehmen. Für uns kein Problem.

Die Talkshow sollte nur eines: Informieren!!

Fast 100 Gäste hörten gespannt zu, was die geladenen Talkgäste zu den geplanten Themen zu sagen hatten.

Moderator Carsten Rauterberg, Redakteur des NDR-Studios Heide, führte jederzeit souverän durch die drei folgenden Themen des Abends:

• Sicherung des Schulstandortes Lohe-Rickelshof

Schulrätin Angelika Sing bestätigte die schon mehrfach von uns gegenüber der Gemeindevertretung vehement geäußerten Hinweise: Es wird keinen eigenständigen Fortbestand unserer Grundschule geben!

Fakt ist, dass die Schülerzahlen dieses Jahr erstmals unter die Grenze von 80 Schülern gesunken sind und dass sich das in naher Zukunft nicht ändern wird. Die Gemeinde muss eine Lösung in Form einer Kooperation mit einer anderen Gemeinde finden. Dafür würde sich u. a. die Grundschule der Gemeinde Wesseln anbieten. Die Schüler würden weiterhin an den jeweiligen Schulen unterrichtet werden, allerdings wäre ein Schulleiter für beide Schulstandorte zuständig. Aus der Presse war zu entnehmen, dass für die Elternschaft und die Verantwortlichen der Gemeinde Wesseln eine Kooperation mit einer anderen Gemeinde zur Zeit nicht in Frage kommt.

Mittlerweile hat Bürgermeister Klarmann ein offizielles Schreiben von Frau Sing erhalten, in dem er aufgefordert wurde, baldmöglichst Kontakt mit anderen Gemeinden aufzunehmen und eine Lösung für eine Kooperation zu finden.

• Kindergarten "Lütte Lüüd" - vom Kindergarten zur KiTa

Mit Inkrafttreten des neuen Tagesbetreuungsbaugesetzes (TAG) ist auch unsere Gemeinde verpflichtet, Plätze für die Betreuung unter Dreijähriger zu schaffen. Das ist im Kindergarten „Lütte Lüüd“ in seinem derzeitigen veralteten Zustand nicht umsetzbar. Obwohl die Leiterin Ursula Ploch bestrebt und sehr engagiert ist, Änderungen kurzfristig durchzusetzen, lässt der bauliche Zustand des dringend sanierungsbedürftigen Kindergartens keine großen Überlegungen darüber zu.

Die KiTa-Planerin des Kreises Dithmarschen, Birgitt Encke, betonte, dass die Einführung der sog. Familiengruppen für unter Dreijährige nur nach massiven baulichen Veränderungen machbar ist. Die Gemeinde muss kurzfristig reagieren und entscheiden, ob und wie sich ein Umbau umsetzen lässt, oder ob sogar ein Neubau des Kindergartens erforderlich ist. Während der Veranstaltung hat sie den Ausschussmitgliedern einen Gesprächstermin angeboten, der mittlerweile wahrgenommen wurde. Sie wies dabei auch auf Fördergelder für das Jahr 2009 hin, die die Gemeinde für den Aus- bzw. Um- oder Neubau der Einrichtung nutzen kann. Aber es ist Eile geboten: Die Frist zur Beantragung dieser Fördergelder endet bereits am 15. Januar 2009!

Hätte man schon früher auf uns gehört, wäre der Zeitdruck vielleicht gar nicht erst entstanden!

Dank unseres Anstoßes sollen jetzt endlich Architekten beauftragt werden, die die Bausubstanz des Kindergartens prüfen und die Möglichkeiten für bauliche Veränderungen ermitteln. Zwei langjährige Gemeindevertreter haben während der Talkshow spontan zugesichert, „keine Kosten und Mühen zu scheuen“, um den Kindergarten „großzügig zu unterstützen“!

• Jugendtreff: Kaputte Hütte - kein Konzept!

Oft genug war der „Jugendtreff“ hinter der Turnhalle Stein des Anstoßes, zuletzt sogar in der Presse.

Michaela Timm, Mitinitiatorin des „Spieleland Nindorf“ hat anschaulich geschildert, dass man Jugendlichen mit einfachen Mitteln eine Möglichkeit bieten kann, ihre Freizeit zu gestalten. Und zwar mit Betreuung! Es ist entgegen der landläufigen Meinung nicht so, dass die Jugend keine „Aufsicht“ zulässt. Bei Vorgesprächen mit Leitern anderer Jugendtreffs kam ganz klar heraus, dass die Jugendlichen sehr oft einfach nur eine neutrale Person suchen, mit der sie Probleme jeder Art besprechen können.

Wir wollen und werden einen Weg finden, die Jugendarbeit hier in Lohe-Rickelshof wieder auf den richtigen Weg zu bringen und den Jugendlichen eine Anlaufstelle zu bieten, wo sie nicht einfach sich selbst überlassen werden.

Sabine Dreiskämper und Ulf Skerra vom TSV Lohe-Rickelshof haben sich bereit erklärt, uns dabei zu unterstützen.